

Tischvorlage

*zu TOP 4 Zuschussrichtlinien der Sitzung
des Finanzausschusses am 20.04.2015*

Antrag SPD

Stadt Oelde

Herrn Bürgermeister Knop
Ratsstiege 1
59302 Oelde

Florian Westerwalbesloh
Fraktionsvorsitzender

SPD-Fraktion im
Rat der Stadt Oelde
Kreuzstraße 13
59302 Oelde

Telefon: 0170 6260559
Westerwalbesloh@spd-oelde.de
www.spd-oelde.de

Dienstag, 14. April 2015

Antrag zum Finanzausschuss am 20. April 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Knop,

die SPD Fraktion beantragt, die freiwilligen Zuschüsse an Oelder Vereine, die laut „Neufassung der Richtlinien über die Gewährung von freiwilligen Zuschüssen an Vereine und Organisationen ab 2006“ unter einem Wert von jährlich 1.000,00 Euro liegen, einmal in einer Ratsperiode für die Dauer der Ratsperiode an die entsprechenden Vereine zu überweisen. Der Beschluss wird durch den jeweils neuen Rat zu Beginn seiner Amtsperiode getroffen, modifiziert oder revidiert.

Mit dieser Regelung wird die von den Vereinen und Verbänden geleistete Arbeit für das Allgemeinwohl der Stadt Oelde anerkannt, aber gleichzeitig die immense Verwaltungstätigkeit auf ein vertretbares Minimum reduziert.

Begründung:

Laut Sitzung des Finanzausschusses vom 09.02.2015 schlägt die Verwaltung vor „alle Zuschüsse, die einen Betrag von 300,00 EUR pro Jahr und Verein/Gruppe nicht übersteigen ersatzlos entfallen zu lassen.“

Zu beachten ist auch der nicht unerhebliche Verwaltungsaufwand zur Bewirtschaftung der Mittel/Kleinbeträge. Laut Verwaltung beliefen sich das Einsparpotenzial auf ca. 2.000 Euro.

Laut Protokoll der Sitzung vom 09.02.2015 ergäbe sich aber pro Vorgang ein Aufwand von rd. 500,00 Euro. („Desweiteren erkundigt er (Rodriguez, SPD) sich, wie hoch die bei Streichung der Bagatellbeträge genannte nicht unerhebliche Verwaltungsentlastung zu beziffern sei?“)

Herr Jürgenschellert erläutert hierzu das Verfahren zur Gewährung der Zuschüsse. So würden unabhängig von der Höhe des Zuschusses, z. B. bei einem geringen Zuschuss von 150,00 Euro die gleichen Verwaltungskosten von rd. 500 Euro durch den Schriftverkehr und die Verbuchung anfallen.“)

Durch die Einmalzahlung pro Ratsperiode würden nach grober Überschlagsrechnung rund 25 Vorgänge pro Jahr entfallen, die sich in der Aufwandseite des Haushaltes so mit rund 12.500,- Euro per anno (bis auf das Jahr der Auszahlung) positiv auswirken würde. Während also die Auszahlungseite über die 5 Jahre konstant bliebe (und somit auch die finanzielle Ausstattung der Vereine und Verbände) ergäbe sich eine Aufwandsminimierung von 50.000 Euro in einer regulären Ratsperiode.

Mit freundlichen Grüßen



J.-Francisco Rodriguez

Sprecher der SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Oelde



Florian Westerwalbesloh
Florian Westerwalbesloh

Sprecher der SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Oelde